

María Dueñas

Die spanische Geigerin María Dueñas hat sich als leuchtendes Talent in der klassischen Musik etabliert und fesselt das Publikum mit ihrer außergewöhnlichen Vielfalt an Klangfarben, ihrer makellosen technischen Fertigkeit und Interpretationen, die künstlerische Reife mit kühner Ausdruckskraft vereinen.

Ihr fulminanter Aufstieg führte schon bald zu einem Exklusivvertrag mit der *Deutschen Grammophon*. Im August 2026 erscheint ihr drittes Album "Homage to Heifetz", das sie gemeinsam mit Gustavo Dudamel und dem Simón Bolívar Symphony Orchestra of Venezuela eingespielt hat. Für ihr Debüt "Beethoven and Beyond" wurde sie bereits mit einem *Opus Klassik* als Nachwuchskünstlerin des Jahres ausgezeichnet; ihr zweites Album, gewidmet Paganinis 24 Capricen, brachte ihr bei den *Gramophone Classical Music Awards 2025* sowohl den Instrumental Award als auch den Titel "Young Artist of the Year" ein.

Zu ihren internationalen Erfolgen zählen erste Preise beim Menuhin-Wettbewerb, dem Internationalen Violinwettbewerb Vladimir Spivakov und dem Internationalen Mozart-Wettbewerb Zhuhai. Als Solistin konzertiert sie mit führenden Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, der Staatskapelle Berlin, dem San Francisco Symphony und dem Chicago Symphony Orchestra, unter Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin, Christian Thielemann und Gustavo Dudamel. Ihre enge Partnerschaft mit Dudamel und dem Los Angeles Philharmonic umfasst die Uraufführung von Gabriela Ortiz' "Altar de Cuerda", aufgenommen auf dem dreifach GRAMMY-prämierten Album "Revolución diamantina".

2024 verkörperte sie im Film "Measures for a Funeral" die Geigerin Kathleen Parlow und verhalf Johan Halvorsens verschollenem Violinkonzert op. 28 zur Wiederentdeckung.

Höhepunkte der Saison 2026/27 sind Konzerte mit den Bamberger Symphonikern unter Jakub Hrůša, dem Philharmonia Orchestra unter Santtu-Matias Rouvali sowie ihre Rückkehr zur Staatskapelle Berlin unter Christian Thielemann. María Dueñas setzt außerdem ihre erfolgreichen musikalischen Partnerschaften mit Manfred Honeck und dem Pittsburgh Symphony Orchestra und Yannick Nézet-Séguin und dem Orchestre Métropolitain fort, dazu Tourneen nach Südkorea, Taiwan und Südamerika.

María Dueñas spielt eine Guadagnini-Violine von 1779 der Deutschen Stiftung Musikleben sowie die Stradivarius „Michelangelo" (1718), eine Leihgabe der Karolina Blaberg Stiftung.